



MONHEIM AM RHEIN

Umgestaltung Heinestraße

Bürgerwerkstatt 08. Juni 2017
Dokumentation



PLANUNGSGRUPPE **MWM**
Städtebau • Verkehrsplanung • Tiefbau

Bauassessoren/ Diplom-Ingenieure/ Stadtplaner/ Architekten

Stadt Monheim am Rhein

Bürgerwerkstatt zur Umgestaltung der Fußgängerzone Heinestraße

8. Juni 2017

- Ergebnisdokumentation -

Auftraggeber:

Stadt Monheim

Der Bürgermeister

Rathausplatz 2

40789 Monheim am Rhein

www.monheim.de

Bearbeitung:

Planungsgruppe MWM

Auf der Hüls 128

52068 Aachen

www.plmwm.de

Inhalt

1	Ablauf der Bürgerwerkstatt	2
2	Erste Einschätzungen zur Bestandssituation	3
3	Gruppenarbeit	4
3.1	Ergebnisse der Arbeitsgruppe I	6
3.2	Ergebnisse der Arbeitsgruppe II	10
3.3	Ergebnisse der Arbeitsgruppe III	13
4	Vorstellung der Ergebnisse	17
5	Abschluss und Ausblick	18

1 Ablauf der Bürgerwerkstatt

Zur Mitwirkung bei der vorgesehenen Aufwertung der Fußgängerzone Heinestraße lud Herr Bürgermeister Daniel Zimmermann am 08.06.2017 in das Rathaus Monheim ein. Etwa 40 Teilnehmer/-innen folgten am Donnerstagabend dieser Einladung, um ihre Vorstellungen und Ideen zur Heinestraße einzubringen, zu diskutieren und zu konkretisieren.

Bereits beim Eintreffen hatten die Teilnehmer/-innen Gelegenheit ihre Gedanken und Eindrücke zur derzeitigen Situation auf grünen und roten Karten festhalten (Ergebnisse, vgl. Kapitel 2).

Im Anschluss an diese Stärken-Schwächen-Abfrage begrüßte der Bürgermeister die Teilnehmer/-innen zur Werkstatt und gab einen Überblick über die angestrebte Neugestaltung der Fußgängerzone Heinestraße, welcher durch eine Präsentation (vgl. Anlage) vertieft erläutert wurde. Insbesondere ging Daniel Zimmermann auf das geplante MoKi (Monheim für Kinder) in der Heinestraße 6, einer Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien mit breiten Beratungs-, Förder- Informations- und Kursangeboten, das viel Raum für Austausch und Begegnung bieten soll, ein. Ebenfalls angesprochen wurde das, angrenzend an die Unterführung liegende Post-Areal, auf dem eine Mischung von Wohnen und Einzelhandel in einem prägnanten Baukörper entstehen soll.



Abbildung 1: Bauprojekte Heinestraße und Unterführung, Monheim am Rhein
Quelle: Stadt Monheim am Rhein.

Nach dieser kurzen Einführung übergab Herr Zimmermann das Wort an Jan Siebenmorgen von der Planungsgruppe MWM, der auf die heutigen Gegebenheiten in der Fußgängerzone aufmerksam machte und im Weiteren die Ziele und den Ablauf der Bürgerwerkstatt vorstellte. Anschließend an die Vorstellung der Gruppenleiter teilten sich die Bürger/-innen auf insgesamt drei Arbeitsgruppen auf. Thematisch oder räumlich unterschieden sich die Gruppen nicht. Die Aufteilung diente lediglich der Gewährleistung von Gruppengrößen, die einen intensiven Austausch ermöglichen sollten.



Abbildung 2: Einführung d. D. Zimmermann u. J. Siebenmorgen
Quelle: Eigene Aufnahme

2 Erste Einschätzungen zur Bestandssituation

Bereits beim Eintreffen hatten die Teilnehmer/innen Gelegenheit ihre Gedanken und Eindrücke zur derzeitigen Situation auf grünen und roten Karten festhalten. Folgende Stärken und Schwächen sammelten die Bürger/-innen (Mehrfachnennungen sind gekennzeichnet, z.B.: 2x, 3x, ...):



Abbildung 3: Eintreffen u. Kartenabfrage
Quelle: Stadt Monheim am Rhein.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsberuhigt (3x) ▪ Wochenmarkt (2x) ▪ Viel Grün / Bepflanzung ▪ Viele Parkplätze ▪ Vorhandener Baumbestand ▪ Kunstwerk „Ei“ ▪ Sehr viel Platz für Außengastronomie und Aktionen ▪ Einkaufsmöglichkeiten ▪ Zentralität ▪ Blitz-Art Fahrradfahren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende Grünbepflanzung (3x) ▪ Fehlende Sitzmöglichkeiten (3x) ▪ Abfallbeseitigung / Abfallbehälter (2x) ▪ Leerstände (2x) ▪ Fußgängerzone als Durchfahrt genutzt / keine Absperrung ▪ Nur „Durchgangsverkehr“ ▪ Dauerparker / wilde Parker ▪ Parkverbote werden nicht kontrolliert (2x) ▪ Starker Anlieferverkehr Post ▪ Tiefgarageneinfahrt stört ▪ Zu viele Wettbüros ▪ Keine Gastronomie ▪ Abgeschieden / schlecht integriert ▪ Unsauber ▪ Fahrradfahrer durch Fußgängerzone (2x) ▪ Wenig Fahrradständer ▪ Schlechte Verbindung zur Schulstraße / Krischerstraße ▪ MoKi Gebäude (Farbl. und Baustil) ▪ Zu viele Tauben ▪ Wenig Beschilderung für Fußgängerzone ▪ Brunnen vor Eisdielen (gefährlich für Kinder) ▪ Branchenmix ▪ Lärmbelästigung nachts

3 Gruppenarbeit

Zu Beginn der Gruppenarbeit machten sich alle Teilnehmer/-innen der drei Gruppen, im Rahmen einer Ortsbesichtigung, ein persönliches Bild von der Heinestraße.

Damit keine Eindrücke der Ortsbesichtigung verloren gingen wurde jedem Teilnehmer ein Klemmbrett mit Fragebogen ausgehändigt. Auf dem Fragebogen konnten u.a. Notizen zu den Fragen „Welche Nutzungen fehlen uns?“ oder „Wie sehen Sie das Erscheinungsbild der Gebäude und Fassaden?“ festgehalten werden.

Gegliedert wurde die Ortsbegehung in drei Bereiche. Die Gruppen hatten ca. 20 min Zeit jeden Bereich intensiv zu betrachten und ihre Eindrücke auf dem Fragenbogen festzuhalten. Folgende Bereiche wurden hierbei näher betrachtet:

Abschnitt A: Heinestraße zwischen Rathaus und Frohnstraße

Abschnitt B: Heinestraße „Eierplatz“

Abschnitt C: Heinestraße zwischen „Eierplatz“ und Unterführung Berliner Ring



Abbildung 4: Abschnitte Heinestraße
Quelle: Stadt Monheim am Rhein



Abbildung 5: Rundgang durch die Heinestraße
Quelle: Eigene Aufnahmen

Wie auf der nachfolgenden Abbildung zu erkennen ist, wurden positive wie negative Eindrücke auf den Fragebögen durch die Teilnehmerschaft zusammengetragen. Beispielhaft bezogen sich die Anregungen auf die angrenzenden Nutzungen, die Möblierung des öffentlichen Raumes, mit seinem gesamten Spektrum – von den Oberflächen, über Fahrradständer bis zur Begrünung.

Stadt Monheim am Rhein Umgestaltung Heine Straße, Bürgerbeteiligung 08.06.2017	
Abschnitt Heine Straße zwischen Rathaus und Frohnstraße	
Wie sehen Sie ...	Einschätzungen / Anregungen
Gebäude und Fassaden ▪ Bauzustand? ▪ Erscheinungsbild? ▪ ...?	Rathausplatz 74 Fassade Sanierungsbedürftig Fassade Rathaus - heute drüher
(Ergeschoss-) Nutzungen ▪ Was ist vorhanden? ▪ Was fehlt uns? ▪ Wie präsentieren sich die Angebote? ▪ ...?	Haßen gastronomie gut Spielbereich Geschäfte im Hochhaus unstrukturiert Fassade
Freiräume ▪ Allgemeiner Eindruck der Fußgängerzone? ▪ Zustand der Oberflächen? ▪ Gestaltung der Oberflächen? ▪ Barrierefreiheit? ▪ ...?	Fahrrad fahren in den Durchgängen - 1 " an Markttagen verspielen - Glatte Oberfläche anlegen
Ausstattung ▪ Sitzmöglichkeiten? ▪ Begrünung? ▪ Spielmöglichkeiten? ▪ Wasser/Brunnen? ▪ ...?	alles anlegen Fahrrad ständer
Sonstiges	Brunnen defekt / Viele Spielballen Auffahrt vorliche Post Bäume am Hochhaus erhalten

Stadt Monheim am Rhein Umgestaltung Heine Straße, Bürgerbeteiligung 08.06.2017	
Abschnitt Heine Straße zwischen „Eierplatz“ und Unterführung Berliner Ring	
Wie sehen Sie ...	Einschätzungen / Anregungen
Gebäude und Fassaden ▪ Bauzustand? ▪ Erscheinungsbild? ▪ ...?	Westl. Seite Leerstand, wertige Fassade im Umlaufbereich, farbige Flächen neu- anstrich, Blätter u. Schmutzfang. Mäuse als Kunst/Sitzmöglichkeiten ungeeignet
(Ergeschoss-) Nutzungen ▪ Was ist vorhanden? ▪ Was fehlt uns? ▪ Wie präsentieren sich die Angebote? ▪ ...?	Leerstände beidseitig, Niederwertige Nutzungen, höherwertiger Händler- besatz, unattraktive Schaufenster Apothek / Ärztehaus gut
Freiräume ▪ Allgemeiner Eindruck der Fußgängerzone? ▪ Zustand der Oberflächen? ▪ Gestaltung der Oberflächen? ▪ Barrierefreiheit? ▪ ...?	Unterführung drückig, Pflaster dunkel, Zustand Pflaster in Ordnung
Ausstattung ▪ Sitzmöglichkeiten? ▪ Begrünung? ▪ Spielmöglichkeiten? ▪ Wasser/Brunnen? ▪ ...?	Bänkschen als Sitzmöbel unge- eignet, wenig Grünflächen außer Unterführung
Sonstiges	

Abbildung 6: Beispiele Fragebögen
Quelle: eigene Aufnahme

Nach dem Rundgang fanden sich die Teilnehmer/innen in ihrem jeweiligen Raum ein und starteten in die Gruppenarbeitsphase.

Zu Beginn stellten sich die Teilnehmer/-innen kurz vor und legten ihren Bezug zum Plangebiet dar. Darauf folgend hatten die Bürger/-innen die Möglichkeit, die in der Ortsbegehung gewonnenen Eindrücke, im Rahmen einer ergänzenden Stärken-Schwächen-Übersicht festzuhalten. Im Zuge dieser Bestandsbewertung wurden die besonderen Stärken dieses wichtigen Innenstadtbereichs, aber auch die vorliegenden Schwächen deutlich herausgearbeitet.

Im zweiten Teil der Gruppenarbeit widmeten sich die Teilnehmer/-innen ihren eigenen Zielvorstellungen für die Heinestraße. Es wurde angeregt diskutiert welche Ziele zu setzen sind und welche Maßnahmen geeignet wären, um eine positive Entwicklung in den Schwerpunktbereichen einzuleiten. Bei dieser lebhaften Diskussion wurden sehr interessante Ideen und Impulse entwickelt, die in der weiteren Entwurfsarbeit für die Straße Berücksichtigung finden werden und in den folgenden Kapiteln abgebildet sind.

3.1 Ergebnisse der Arbeitsgruppe I

Zunächst widmeten sich die Teilnehmer/innen einer Konsolidierung der Stärken und Schwächen des Planungsraumes aus Gruppensicht. Die Ergebnisse der Kartenabfrage sind im Folgenden tabellarisch aufgelistet (Mehrfachnennungen sind gekennzeichnet z.B. 2x, 3x, ...):

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grün Erhaltungswert ▪ Begrünung ▪ Begrünung am Hochhaus gepflegt ▪ Das „Ei“ wieder instand setzen ▪ Grün muss „Event-verträglich“ bleiben ▪ Belebte Gastronomie (Eiscafé / Pizzeria) ▪ Attraktive Geschäfte ▪ Wochenmarkt soll bleiben ▪ Außengastronomie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlieferung Post ▪ Einzäunung Eisdielen stört ▪ Zu steile Rampe (Unterführung) ▪ Fehlende Einsicht Unterführung ▪ Barrierefreiheit ▪ Leerstand ▪ Veraltete Gestaltung ▪ Abweisende Fassaden zur Fußgängerzone ▪ „Toter“ Brunnen ▪ Zugang zu Geschäften von Heinestraße fehlt ▪ Fahrzeuge fahren durch Fußgängerzone (Zufahrt Hochhäuser) ▪ Zu viele Sichtbarrieren z.B. Bäume an Tiefgarage ▪ Fußgängerzone endet an der Unterführung ▪ Hundekotbeutel nicht vorhanden ▪ Dauerparker Tiefgarage ▪ Anlieferverkehr Post ▪ Beleuchtung ▪ Fehlende Verweilmöglichkeiten ▪ Stadtbild / Fassadenpflege ▪ Keine „Sogwirkung“ vom Rathaus aus ▪ Grün als Zäsur ▪ Kein Spielangebot ▪ Pflaster ▪ Kunstinstallationen ▪ Störende Autos ▪ Konflikt Radfahrer / Fußgänger ▪ Zu wenig Abfallbehälter

Stärken	Schwächen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicht ausreichend Fahrradständer / Fehlen am Platz ▪ Erscheinungsbild ist Katastrophal ▪ Fußgängerzone wenig frequentiert ▪ Oberfläche zieht sich wie ein langer roter Schlauch ▪ Verhältnis Büros / Wohnen nicht stimmig ▪ Anordnung der Marktstände – etliche stehen da wo sie nicht sollen ▪ „Wohnmarkt“ unattraktiv ▪ Straßenreinigung ▪ Eierplatz ungemütlich ▪ Schattige Plätze am Eierplatz fehlen ▪ Wildes Parken auf Heinestraße ▪ Gully Gerüche ▪ Verbindung zum Bahnhof fehlt ▪ Gestaltung Durchgang trostlos ▪ Lieferverkehr zu Geschäften

Im Rahmen einer lebhaften Diskussion wurden die Standpunkte zu den verschiedenen Mängeln und Konflikten im Bereich der Heinestraße ausgetauscht. Im Weiteren erarbeiteten die Teilnehmer/-innen der Gruppe I Zielvorstellungen und erste Maßnahmenvorschläge für die Aufwertung der Fußgängerzone, wobei sich herauskristallisierte, dass die Bürger/-innen oft eine ähnliche Wahrnehmung der Probleme und ähnliche Vorstellungen zu deren Lösung besitzen.

Ziele / Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Anwohnerfreundliche“ Gestaltung ▪ Info Leitsystem (2x) ▪ Begrünung am Eierplatz ▪ Belebte Mitte am „Ei“ ▪ Gastronomie in den Platz hineinstrahlen ▪ Einblick Unterführung verbessern ▪ Blickfang zum Eierplatz ▪ Orientierung ▪ Mehr Veranstaltungen ▪ An Markt-Tagen Fahrradverbot

Ziele / Maßnahmen

- Hervorhebung Eierplatz (Pflaster)
- Fahrradverkehr freigeben für Heinestraße
- Öffentliches WC
- Im Gestaltungskanon weiterarbeiten
- Multifunktionalität der Fläche am Eierplatz wahren
- Nutzungsvielfalt sichern bzw. weiter ausbauen
- Mehr Leben in der Stadt = Gesamteindruck angenehmer
- Beleuchtung zum Denkmal
- Behindertenparkplätze
- Unterführung offener gestalten / mehr Licht / Angleichung Rampe
- Kiosk an Unterführung weg
- Optische Trennung zwischen Fuß- und Radverkehr
- Lichtkonzept für die Heinestraße
- Weiterhin enge Einbindung der Bürger/innen in den Planungs- und Bauprozess
- Unterstützung der Gewerbetreibenden durch Citymanagement während der Baumaßnahmen (marketingtechnisch und logistisch)



Abbildung 7: Gruppenarbeit Arbeitsgruppe I
Quelle: Eigene Aufnahme

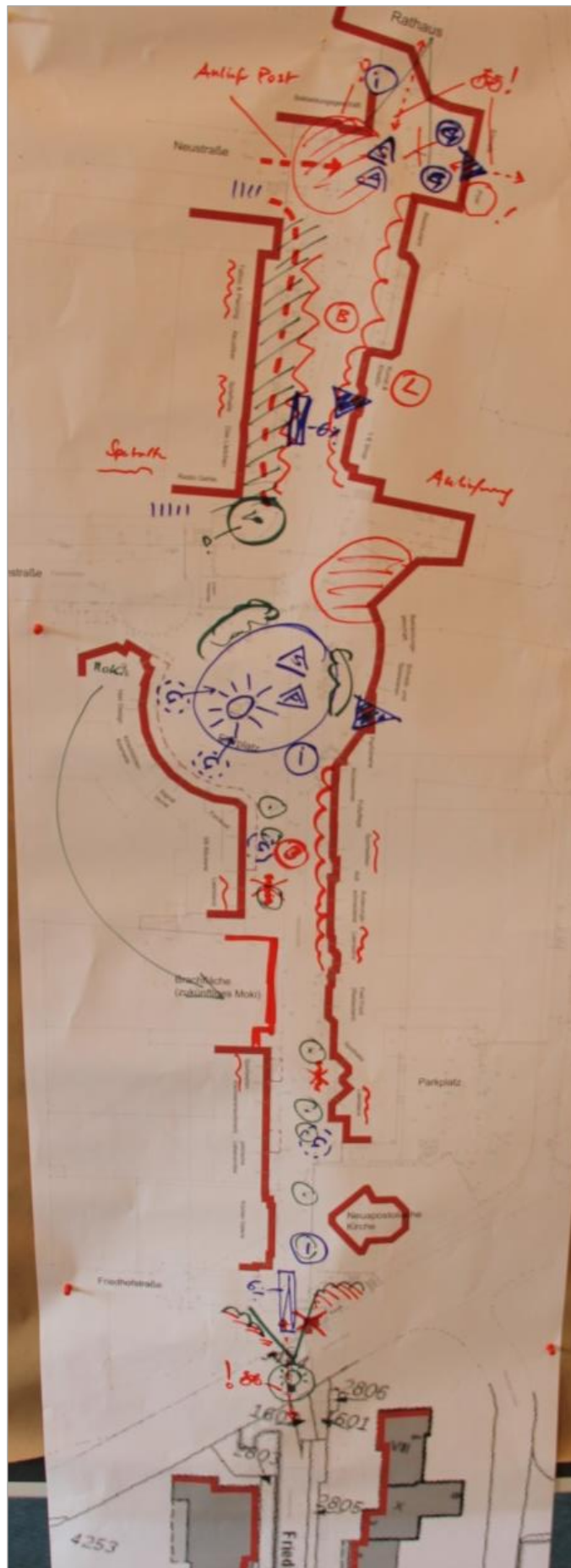


Abbildung 8: Ergebnisse der Arbeitsgruppe I
 Quelle: Eigene Aufnahme

3.2 Ergebnisse der Arbeitsgruppe II

In Arbeitsgruppe II gaben die Teilnehmer/-innen bereits in der Vorstellungsrunde erste Anregungen und Ziele für die zukünftige Entwicklung der Heinestraße an. Im Rahmen der anschließenden Gruppenarbeit wurden diese ergänzt, diskutiert und an den Pinnwänden festgehalten. Die zusammengetragenen Ergebnisse sind im Folgenden dargestellt:

Anregungen / Ziele / Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none">▪ Mehr Sitzmöglichkeiten (6x)▪ Holzbänke und Hocker▪ Sitzmöglichkeiten im Halbkreis (bessere Kommunikation)▪ Neue Cafe`s mit Blumen- und Grünanlagen (4x)▪ Attraktive Beleuchtung (4x)▪ Straßenlaternen (wie „Alte Schulstr.“)▪ Lichtkonzept (Aufenthaltsqualität / Atmosphäre / „gemütliche“ Beleuchtung)▪ Kräutergarten (Stichwort „Essbare Stadt“) (3x)▪ Gastronomie am Eierplatz▪ Wasserspiele (3x)▪ Belebung der Brunnen (Eisdiele und Eierplatz)▪ Wiederbelebung Brunnen am Eierplatz (2x)▪ Wasserspiele wie in Langenfeld▪ Vor dem Italiener und auf dem Eierplatz Wasser wieder installieren▪ Eierplatz mit Wasserspiel und Café – Atmosphäre → gemütliche Ecken▪ Wasserspielplatz für MoKi und für andere Kinder▪ bauliche Fassung auf der Südseite Eierplatz▪ Anbindung an die Altstadt▪ Wellness▪ Mehr Grün (Pflanzkübel) (3x)▪ Spielmöglichkeiten für Kinder (2x)▪ Mehr Spielflächen für Kinder▪ Schelmenturm als Spiel- und Klettergerät▪ Parkartige Begrünung Rathaus / Frohnstr.▪ Rollatoren-freundliches, neues Pflaster (mit höherem Laufkomfort)▪ Events z.B. Schlittschuhbahn in der Heinestr. stattfinden lassen (z.T. verlagern)▪ Feste auch auf Heinestraße▪ 1. Abschnitt „grüne Zone“ + Spiel▪ Behinderungen durch Radfahrer im Bereich der Unterführung▪ Unterführung: Räder schieben

Anregungen / Ziele / Maßnahmen

- Unterführung: Durchgang verbreitern (Kiosk entfernen) /
- Unterführung aufwerten
- Optik Unterführung + Umfeld verbessern
- Unterführung „bunt“ machen Papierkörbe aufstellen
- Grünfläche vor dem Hochhaus erhalten (aber niedrigere Bepflanzung)
- Marktordnung + Sauberkeit
- Grüner Markt
- Verbesserung der Marktsituation / Struktur
- Neue Marktordnung / muss besser organisiert sein
- Strom- und Wasseranschlüsse für mögliche Veranstaltungen
- Keine Sitzgelegenheit im Bereich Hochhaus vorsehen (Lärmbelästigung nachts durch verweilende Personen)
- Einhaltung der Fußgängerzone
- Mehr Kontrollen vom Ordnungsamt, insbesondere abends (Frohn-/ Neu-/ Heinstr.)
- Absperrung Fußgängerzone für Autos z.B. hydraulische Poller (siehe Stadt Hilden)
- Papierkörbe mit Deckel
- Vandalismus + Sicherheit
- Sicherheit
- Bezahlbare Wohnungen im alten Postgebäude
- Straßenreinigung vor Hochhaus (Taubendreck)
- „Vogelabwehr-Spikes“ im Bereich Hochhaus anbringen (auch vor dem Monheimer Tor / Busbahnhof)
- Zufahrt Tiefgarage stört / Bepflanzung TG stört
- Hinweis: Tiefgaragenzufahrt erforderlich



Abbildung 9: Gruppenarbeit Arbeitsgruppe II
Quelle: Eigene Aufnahme



Abbildung 10: Ergebnisse der Arbeitsgruppe II
 Quelle: Eigene Aufnahme

3.3 Ergebnisse der Arbeitsgruppe III

In der Arbeitsgruppe III nahmen die Teilnehmer/-innen im Rahmen der Vorstellungsrunde eine erste Einschätzung der Bestandssituation (Stärken / Schwächen) in der Heinestraße vor. Diese wurde im Rahmen einer lebhaften Diskussion weiter vertieft und ergänzt.

Die Ergebnisse der Kartenabfrage sind im Folgenden tabellarisch aufgelistet (Mehrfachnennungen sind gekennzeichnet, z.B. 2x, 3x, ...):

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wochenmarkt soll bleiben (5x) ▪ Der Wochenmarkt ist Kundenmagnet ▪ Großzügiger Platz ▪ Eierplatz: Platz mit viel Potenzial ▪ Oberflächen (Pflaster) guter Zustand ▪ Kurze Wege ▪ Es steht relativ viel Platz zur Verfügung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einseitiger Branchenmix (3x) ▪ Fehlende Fachgeschäfte (2x) ▪ Fassaden verdreht (Hochhaus und Rathauscenter) (2x) ▪ Fassaden vom Rathaus ▪ Viele Leerstände <ul style="list-style-type: none"> - Branchenmix schlecht (2x) - Herrenausstatter - Spielwaren Geschäft ▪ Fehlende Herrenbekleidung ▪ Fehlender Geflügelhändler ▪ Minderwertige Nutzungen ▪ Wettbüro, Spielhalle muss nicht sein ▪ Gastronomie fehlt / Miete zu hoch ▪ Fehlende Gastronomie ▪ Dekoration Schaufenster ▪ Sitzgelegenheiten (verschiedene) fehlen (2x) ▪ Fehlende Sitzgruppen mit Spielgeräten für Kleinkinder ▪ Fehlende Bänke, Blumen und Spielgeräte ▪ Keine Bänke ▪ Eierplatz: <ul style="list-style-type: none"> - unbelebt - Brunnen ohne Wasser (soll aber bleiben) - Sitzmöglichkeiten mangelhaft ▪ Ei kann weg ▪ Eierplatz ungemütlich ▪ Brunnen sollten laufen ▪ Brunnen die kein Wasser speien

Stärken	Schwächen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eierplatz – Unterführung: <ul style="list-style-type: none"> -Sehr schlechtes Erscheinungsbild - zwei Wettbüros - immer wieder Leerstände - es fehlt Gastronomie - Fassaden müssten aufgearbeitet werden - Branchenmix erforderlich - Wildes Parken gegenüber Neustraße ▪ Rathaus – Frohnstraße: <ul style="list-style-type: none"> - Spielhalle - schäbige Rückansicht der Geschäfte - Durchgänge sind negativ - keine Hinweise zur Innenstadt / ZOB ▪ Kopfsteinpflaster schlecht begehbar ▪ Viel Schmutz / fehlende Abfalleimer ▪ Mobiliar z.B. Mülleimer angemessen auswählen ▪ Fehlendes Fahrradstellplätze ▪ Heinestraße schlecht einsehbar ▪ WC / Kiosk Busbahnhof ▪ Heinestraße Tunnelwirkung ▪ Fehlende Leit- und Orientierungssystem ▪ Bei der Planung berücksichtigen → Übergang zur Friedrichstraße

Im Nachfolgenden widmeten sich die Teilnehmer/-innen den Zielen und Maßnahmen für die Neugestaltung der Fußgängerzone. Diese wurden ebenfalls mit Hilfe von Moderationskarten festgehalten:

Ziele / Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none">▪ Bänke mit Rückenlehne (3x)▪ Kinderspielmöglichkeiten vor MoKi-Zentrum▪ Für tobende Kinder etwas▪ Vernünftige Überdachung▪ Lauffreundliches Pflaster ohne Stolperfallen▪ Natürliche Begrünung, Bäume in Verbindung mit Sitzgelegenheit im Bereich Eierplatz▪ Leerstände nutzen auch für Zwischennutzungen▪ (optische) Öffnung der Schaufensterrückseiten▪ Wochenmarkt stärken▪ Veranstaltungen auf den Eierplatz bringen▪ Blumeninsel▪ „Ruheräume“ auch etwas getrennt nach Jung und Alt▪ Wasserspielplatz auf dem Eierplatz▪ Aktive Spielmöglichkeit (evtl. mit Wasser)▪ Leitsystem über „Stolpersteine“



Abbildung 11: Gruppenarbeit Arbeitsgruppe III
Quelle: Eigene Aufnahme

4 Vorstellung der Ergebnisse

Die umfangreichen Ergebnisse der drei Gruppen wurden durch die Gruppenleiter am Ende des Abends im Abschlussplenum vorgestellt. Dabei war es für die Teilnehmer/-innen interessant zu sehen, welche Maßnahmen in den anderen Gruppen entwickelt wurden und welche Übereinstimmungen aber auch Unterschiede bestanden. Insgesamt fanden die erarbeiteten Konzepte und Ideen der einzelnen Gruppen positive Resonanz im Plenum, sodass man davon sprechen kann, dass den Planern mit den Ergebnissen der Bürgerwerkstatt eine wertvolle Basis für die weitere Arbeit an die Hand gegeben wurde.





Abbildung 13: Vorstellung der Gruppenergebnisse
Quelle: Eigene Aufnahme

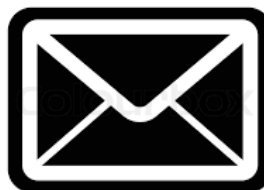
5 Abschluss und Ausblick

Zum Abschluss bedankte sich Herr Bürgermeister Zimmermann als auch die Planungsgruppe MWM für die rege Teilnahme und die engagierte Mitarbeit. Stadt und Planungsbüro versicherten, dass die Ergebnisse einen wertvollen Beitrag für die weitere Ausgestaltung der Planungsarbeit an der Fußgängerzone Heinestraße leisten werden. Die in dieser Bürgerwerkstatt gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen werden in die Ausarbeitung verschiedener Umgestaltungsvarianten einfließen. Sobald ein neuer Konzeptionsstand erreicht ist, wird dieser im Rahmen einer weiteren öffentlichen Beteiligungsveranstaltung vorgestellt und diskutiert.

Mittels des eingerichteten Emailverteilers werden alle interessierten Bürger/-innen über den weiteren Planungsprozess sowie zukünftige Beteiligungsmöglichkeiten informiert. Außerdem wiesen die Veranstalter darauf hin, dass sich die Stadt sowie das Planungsbüro MWM über weitere Anregungen, auch im Nachgang der Bürgerwerkstatt, freuen:

Stadt Monheim
Isabel Port
Tel.: 02173/ 951621
E-Mail: iport@monheim.de

Planungsgruppe MWM
Jan Siebenmorgen
Tel.: 0241/93866-0
E-Mail: info@plmwm.de



Aachen, den 27. Juni 2017

Planungsgruppe **MWM**

Dipl.- Ing. (FH) Jan Siebenmorgen